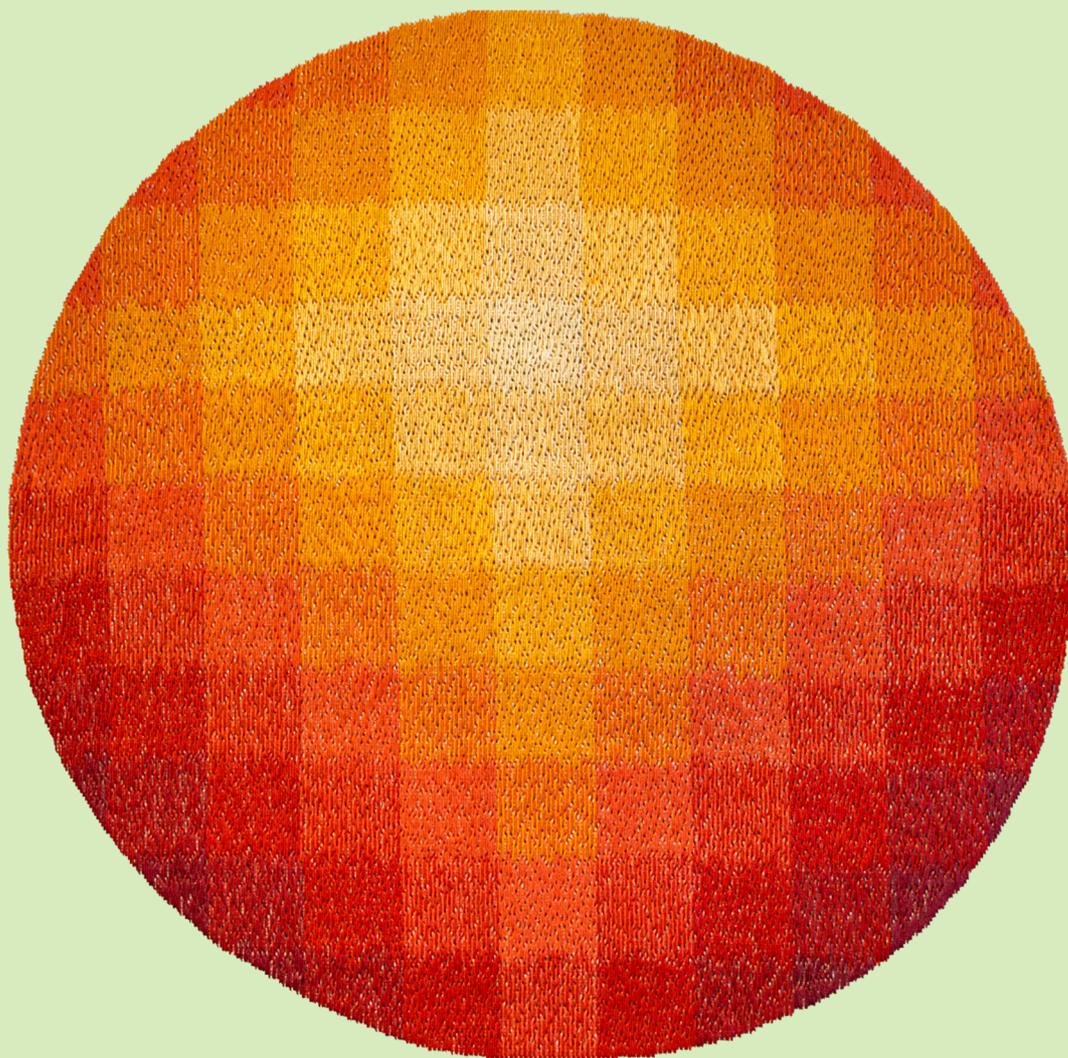


Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Koblenz-Karthause | März - Mai 2024

www.ev-kirche-karthause.de



Taizéandachten sonntags, 18 Uhr > S. 11

Musikalische Passionsvesper Pergolesi: Stabat mater > S. 22

Festliche Osternacht mit Singkreis, Karsamstagabend, 22 Uhr

Konzert der Jugendband Sonntag, 9. Juni, 20 Uhr > S. 24

Kinderkirche ab 5 samstags 10-12 Uhr > S. 12 und S. 16

Wir gründen einen Chor > S. 26

Impressum

Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Karthause

Moselring 2-4 | 56068 Koblenz

Christian Schöning, Vorsitzender des Presbyteriums

ViSdP: Pfarrer Ralf-Dieter Gregorius

Redaktion: Pfr. Ralf-Dieter Gregorius,
Jeanette Rüchardt, Christian Schöning.

Lektorat: Jeanette Rüchardt

Druck: „GemeindebriefDruckerei“ | Groß Oesing | Auflage 2.400 Ex.

Bildnachweis

Titelbild: Osterparament im Dreifaltigkeitshaus

© Bild von Terreur-de-Pierre auf Pixabay: S. 11 u; Dimitrov: S. 13; Faustmann: Titelbild, S. 16, 17 o, 35; Gessert: S. 22; Graeff: S. 28, 29, Cover S. 40; Gregorius: S. 17 u; Schöning: S. 23

Inhalt

- 4 Passionsbesinnung: „Wie kann ich Buße tun?“
- 7 Gottesdienste März bis Mai | Gottesdienste in der de Hayschen Stiftung
- 10 Singgottesdienst 14. April | Gottesdienst mit Jugendband 10. März
Tee und Kaffee
- 11 Taizéandachten | Gottesdienste im Internet | Osternacht
- 12 Kinderkirche ab 5
- 13 Weltgebetstag der Frauen im Dreifaltigkeitshaus
- 14 Ev. Männerkreis
- 15 Ev. Frauenhilfe | Lesezeit-Bücherei-Literaturkreis-Donnerstagstreff
- 16 Krippenspiel an Heiligabend
- 18 Mädchengruppe (ab 12)
- 19 Gemeindefest am 30. Juni
- 20 Musikalisches Programm
- 22 Musikalische Passionsvesper am 17. März
- 23 Zeit für Triosonaten am 11.5.
- 24 Konzert unserer Band BREAKOUT
- 25 Einladung zum Singkreis für die Osternacht
- 26 Wir gründen einen Chor
- 27 Rückblick Musik auf der Karthause
- 30 Neues vom Förderverein Kirchenmusik | Wir brauchen ihre Hilfe
- 33 Ideenwerkstatt: Zukunft des Dreifaltigkeitshauses
- 36 Pfadfinder
- 37 Freude und Leid (nur in der gedruckten Ausgabe)
- 38 Wir sind zu erreichen
- 40 Bild des ausgeleuchteten Altarraumes

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 15.4.24
Mail: koblenz-karthause@ekir.de

TUT BUSSE, DENN DAS HIMMELREICH IST NAHE HERBEIGEKOMMEN Matthäus 3,2

*Liebe Gemeinde und Freunde unserer Kirchengemeinde,
mit der nachfolgenden Passions- und Fastenbesinnung beantworte ich die
Frage eines jungen Menschen aus unserer Gemeinde: „Wie kann ich Buße
tun?“ Immer wieder sehe ich, dass klassische Themen und Fragen des Glau-
bens zwar gelegentlich abtauchen, aber immer wieder auch auftauchen.*

Der Begriff der Buße ist auf dem Weg des Christentums durch die Jahrhunderte sehr stark aufgeladen worden und scheint heute weitgehend abgeräumt. Nicht alles, was mit Berufung auf „Buße“ getan oder gedacht wurde, kann mit Blick auf Jesus und das Neue Testament als angemessen oder gelungen gelten. Die körperlich-geistlichen Übungen der Askese bei den Philosophen der Antike und im frühen christlichen Mönchtum waren vergleichbar dem Leistungssport und prägen stärker als die Worte und das Beispiel Jesu das, was Christen unter Buße verstehen.

Ich möchte von zwei Zugängen zum Thema Buße berichten. Beide sind begründet in der biblischen Tradition und bewährt in den Erfahrungen gläubiger Christen. Ich bin überzeugt, dass die beiden Zugänge nicht gegeneinander ausgespielt werden dürfen. Nur zusammen sind sie heilsam. Der eine Zugang fokussiert mutig unsere menschlichen Abgründe und unser Dunkel, der andere Zugang richtet sich aus auf das Licht und die Liebe Gottes.

Buße als Weg, das Böse zu entmachten

Vom Apostel Paulus ist uns ein Verzweiflungsschrei überliefert: „Das Gute, das ich will, das tue ich nicht. Das Böse, das ich nicht will, das tue ich.“ Wenn wir auf die Praxis unserer Gesellschaft schauen und den herkömmlichen Sprachgebrauch von „Buße“, so befinden wir uns im allzu menschlichen Bereich von Verfehlungen und Übertretungen. Ein Bußgeld wird für eine Regelüberschreitung auferlegt, wenn von

einer weiteren Bestrafung (etwa dem Entzug des Führerscheins) abgesehen wird. Das alles ist lästig, aber reicht meist nicht in die Tiefe unserer Existenz. Augenzwinkernd ist die Rede vom 11. Gebot: „Lass dich nicht erwischen“. Ernster wird es, wenn man Buße „tut“, wenn man Fehlverhalten einräumt und sich durch Wiedergutmachungsleistungen oder ein deutlich verändertes Verhalten von Schuld befreien möchte. Konkret und handhabbar wird es im katholischen Bußsakrament. Die Beichte setzt sehr klar drei Dinge voraus: Erstens: „contritio cordis“ (Zerknirschung des Herzens), also das ehrliche Gefühl der Reue. Zweitens: eine „confessio“ (Bekennnis) in dem ich mich schuldig bekenne, und drittens eine „satisfactio operis“, eine Wiedergutmachung durch Handlungen. Voraussetzung der Vergebung ist also, dass es einem leid tut, dass man es ausspricht und dass man es wiedergutmacht. Sehr schematisch aber auch sehr konkret. Buße erscheint hier als eine Abkehr vom Bösen und eine Umkehr zum Guten. Viele ältere katholische Christen mussten früher regelmäßig beichten und empfinden das heute als Zwang, von dem sie sich befreit haben. Wenn Buße oder Beichte zu einem „Muss“ wird, besteht die Gefahr, dass sie nur äußerlich bleibt, nicht „echt“ ist und nicht in die Tiefe geht. Schauen Sie einmal in unser Gesangbuch unter den Nummern 840 bis 850: Viele wissen nicht, dass Beichte auch für evangelische Christen angeboten wird. Tatsächlich ist die Beichte aber verlorengegangen. Dieser persönliche Zuspruch der Vergebung im Namen Gottes fehlt uns heute und damit fehlt ein wichtiges Ritual, bei dem wir in einem geschützten Raum mit einer Person des Vertrauens über Schuld sprechen und dabei zwischen Schuld als Tatsache und unklaren Schuldgefühlen unterscheiden. Manchen Menschen muss in der Beichte gesagt werden: „Gott hat dir vergeben, nun vergib du selbst dir auch.“

Buße als Weg zu erfülltem Leben

Die Evangelien überliefern eine Zusammenfassung der Botschaft Jesu. Inbegriff seiner Predigten war: „Tut Buße. Das Reich Gottes ist nahe.“ Ich schlage vor, dass wir das in zweifacher Weise hören: Korrigiert

euer Fehlverhalten, bereut eure Sünden. So wie ihr denkt und handelt, so wie ihr seid, als einzelne Personen und als Gesellschaft, könnt ihr Gott nicht begegnen. Vielleicht müssen wir es aber auch noch drastischer sagen: Gott ist Liebe, aber wenn ihr nicht bereit seid zur Umkehr, wird er euer Richter sein.

Natürlich soll die Frohbotschaft des Evangeliums nicht (wieder) zu einer Drohbotschaft werden. Eine solche Fehlentwicklung vermeiden wir, indem wir darauf schauen, welche Bedeutung das griechische Wort hat, das wir mit Buße bzw. Umkehr übersetzen. Μετανοια (metanoia) meint präzise „Veränderung des Sinns“. Es geht also weder nur um dieses oder jenes, es geht auch nicht nur um Schuld und Sünde, es geht ums Ganze. Vor dem Hintergrund der Liebe Gottes und des Umgangs Jesu mit den Menschen meint Metanoia/Umkehr/Buße eine Verwandlung des Menschen zu sich selbst, zu seiner eigentlichen, tiefsten Sehnsucht nach Glück und Liebe und Sinn. Die Ermutigung zur Umkehr geht davon aus, dass Menschen sich nach einem erfüllten und versöhnten Leben *mit* den anderen und der Schöpfung und nicht *gegen* die anderen und gegen die Schöpfung sehnen. Buße tun heißt also mit Gottes Hilfe und seiner Begleitung den Weg finden zu einem erfüllten Leben. „Tu Buße“, das kann also heißen: „Bring dein Leben in Ordnung, bekenne deine Schuld, ändere dein Verhalten.“ Wer nicht innerlich verletzt, mental schwach oder hochmütig und selbstherrlich ist, der kann sich der Herausforderung stellen, von Zeit zu Zeit selbstkritisch über sich nachzudenken und auf diese Weise „Buße zu tun“. Die Passionszeit bietet dafür Gelegenheit. „Tu Buße, das Himmelreich ist nahe herbeigekommen“, das heißt aber vor allem: „Schau, Gottes Reich ist nahe, du kannst dich öffnen für eine Verwandlung deines ganzen Wesens. Gottes Licht und Gottes Nähe verwandeln dich in dich selbst. Ein glücklicheres und erfüllteres Leben ist möglich.“ Am Ende könnten wir dann mit Paulus sagen: „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.“
Es grüßt Sie herzlich, *Ihr Pfarrer R.-D. Gregorius*

Gottesdienste März bis Mai

<p>Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Markus 16,6</p>	
	Dreifaltigkeitshaus 10.30 Uhr
<p>Freitag, 1. März Weltgebetstag der Frauen</p>	<p>17 Uhr Gottesdienst > S. 13</p>
<p>3. März Okuli</p>	<p>Pfr. Gregorius Gottesdienst mit Mahlfeier *  18 Uhr Taizéandacht</p>
<p>10. März Laetare</p>	<p>Pfr. Gregorius Festgottesdienst mit Orgel und Band mit Einführung des neuen Presbyteriums und Vorstellung neuer Mitarbeiter  18 Uhr Taizéandacht</p>
<p>17. März Judika</p>	<p>17 Uhr Pfr. Gregorius Musikalische Passionsvesper > S. 22</p>
<p>24. März Palmarum</p>	<p>Pfr. Gregorius Gottesdienst mit Segnung der Palmzweige  18 Uhr Taizéandacht</p>
<p>28. März Gründonnerstag</p>	<p>18 Uhr Pfr. Gregorius Abendgottesdienst mit Mahlfeier</p>
<p>29. März Karfreitag</p>	<p>15 Uhr Pfr. Gregorius Gottesdienst zur Todesstunde unseres Herrn</p>

Samstag, 30. März Osternacht Wir beginnen im Freien am Osterfeuer	22 Uhr Pfr. Gregorius Festliche Osternacht mit Mahlfeier und dem Singkreis *
31. März Ostersonntag	Pfr. Gregorius Gottesdienst mit Mahlfeier
Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über Hoffnung, die euch erfüllt. 1. Petrus 3,15	
1. April Ostermontag	18 Uhr Pfr. Gregorius Festlich-musikalische Abendandacht * mit Jörg Volberg, Fagott und Lennart Faustmann, Orgel
7. April Quasimodogeniti	Pfr. Gregorius Gottesdienst
14. April Misericordias Domini	D. Adrian, L. Faustmann und J. Rüchardt Singgottesdienst > S. 10
Mittwoch, 17. April	9 Uhr Gottesdienst mit M. Huth und den Kindern der Kita Arche Noah
21. April Jubilate	Pfr. Gregorius Gottesdienst mit Mahlfeier
28. April Kantate	18 Uhr Pfr. Gregorius Abendgottesdienst *
Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. 1. Korinther 6,12	
Samstag, 4. Mai und Sonntag, 5. Mai Rogate	10 Uhr Pfr. Gregorius Gottesdienst mit Konfirmation

Do. 9. Mai Christi Himmelfahrt	Pfr. Gregorius Gottesdienst
12. Mai Exaudi	Samstag, 11. Mai, 17 Uhr: Konzert > S. 23 Pfr. Schlenzig Gottesdienst
19. Mai Pfingstsonntag	Pfr. Gregorius * Gottesdienst mit Mahlfeier
20. Mai Pfingstmontag	kein Gottesdienst
26. Mai Trinitatis	Pfr. Schlenzig Gottesdienst mit Mahlfeier
Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet! 2. Mose 14,13	
2. Juni 1. So. nach Trinitatis	David Rauhut Gottesdienst
9. Juni 2. So. nach Trinitatis	Pfr. Gregorius Gottesdienst 20 Uhr Konzert der Band > S. 24

* Gottesdienst in heller Amtstracht

■ Gottesdienst in der Geschw. de Haysen Stiftung

Fr. 22. 3.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Gregorius
Fr. 19. 4.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Gregorius
Fr. 17. 5.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Gregorius

■ Singgottesdienst am 14. April um 10.30 Uhr

Zu den ältesten Liedern, die bis heute gebetet und gesungen werden, gehören die biblischen Psalmen. In ihnen findet sich, was Menschen zu allen Zeiten bewegt hat: Freude und Dank, aber auch Angst und Klage. Einer der bekanntesten Psalmen der Bibel ist der dreiundzwanzigste: „Der Herr ist mein Hirte.“ Dieser Psalm gibt auch dem Sonntag Misericordias Domini seinen Namen. Für diesen Sonntag und zu diesem Psalm dichtete Cornelius Becker 1602 das wunderbare Strophenlied „Der Herr ist mein getreuer Hirt“ zu einer Melodie von Martin Luther. Dieses Lied steht im Zentrum des Singgottesdienstes.

■ Gottesdienst mit Jugendband

am Sonntag, den 10. März um 10.30 Uhr.

Proben mittwochs um 18.15 Uhr.

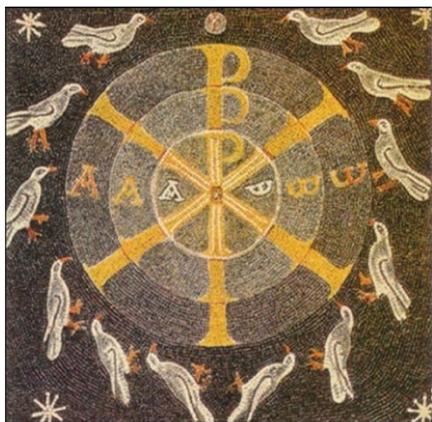
Das Konzert der Jugendband findet am 9. Juni statt. > S. 24



nach dem Gottesdienst

Sie sind eingeladen, im Foyer des Dreifaltigkeitshauses miteinander ins Gespräch zu

kommen. Dabei bieten wir Ihnen Tee, Gebäck, Kaffee oder Wasser an.

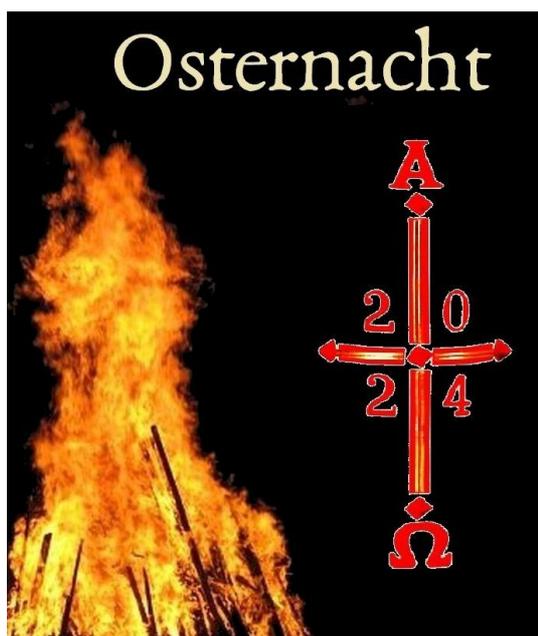
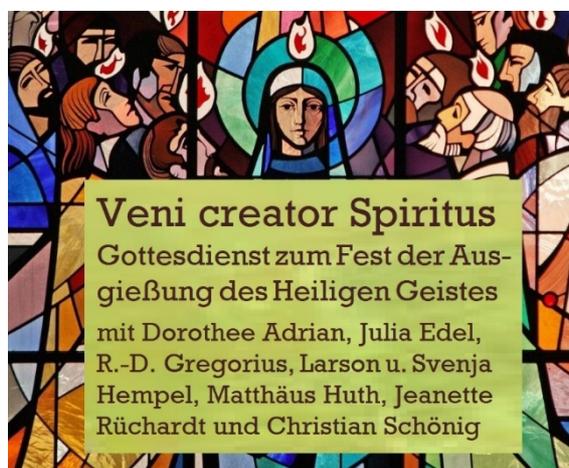


Herzliche Einladung
zur Taizéandacht | Sonntag,
18 Uhr | Dreifaltigkeitshaus

Eine meditative Gottesdienstform ohne Predigt, mit Gesängen und Schweigen. Die Kirche ist nur durch Kerzen erleuchtet. Es gibt keine Begrüßung und keine Verabschiedung. Man kann im Stillen kommen und gehen. Einmal im Monat wird die Taizéandacht durch einen Abendgottesdienst ersetzt (vgl. S. 7 ff.). Der Gottesdienst am Morgen fällt dann aus. Die letzte Taizéandacht vor dem Beginn der Sommerzeit findet am Palmsonntag, den 24. März statt.

Gottesdienste und Andachten im Internet

finden Sie auf unserer Homepage:
Sie können alle seit März 2020
erstellten Gottesdienste und An-
dachten auch jetzt noch aufrufen.
[ev-kirche-karthause.de/gottesdienst/
online](http://ev-kirche-karthause.de/gottesdienst/online)



Am Karsamstagabend um 22 Uhr laden wir ein zur Feier der Oster-
nacht. Der Gottesdienst beginnt am
Osterfeuer im Freien und wird vom
Singkreis unter Leitung von L. Faust-
mann musikalisch gestaltet. Die Ge-
sänge, Lesungen, Gebete und die
symbolischen Handlungen öffnen
den Zugang zu einer persönlichen
Begegnung mit der Osterbotschaft.



Herzliche Einladung zur Kinderkirche

Was? Singen, spielen, Geschichten hören, basteln, essen, beten in unserer Kapelle.

Wann? Samstags von 10 bis 12 Uhr
(nicht in den Schulferien)

Wo? im Evangelischen Dreifaltigkeitshaus,
Gothaer Str. 21, Koblenz-Karthause (neben dem Aldi)

Wer? Alle Kinder ab 5 Jahren.

Kommt einfach vorbei, ganz ohne Anmeldung. Vielleicht kommt ihr mit einem Freund oder einer Freundin oder mit euren Eltern. Es ist egal, ob eure Eltern evangelisch oder katholisch oder orthodox sind. Auch wenn eure Familie zu keiner Kirche oder zu einer anderen Religion gehört, seid ihr herzlich willkommen.

Gibt es Fragen?

Pfarrer Gregorius beantwortet sie gerne:
Tel.: 0261 54625 | Mail: ralf-dieter.gregorius@ekir.de

Lesen Sie doch auch den Beitrag über das
Krippenspiel der Kinderkirche auf Seite 16

Weltgebetstag der Frauen



Diese Illustration war kürzlich in der Süddeutschen Zeitung in einem Artikel mit der Überschrift „Im Schmerz vereint“ zu sehen. Darin wird beschrieben, wie schwer es Juden und Jüdinnen sowie Palästinenserinnen und Palästinensern in Deutschland fällt, Mitgefühl für

die jeweils andere Seite zu haben. Diese beiden Personen – erkennbar an den Farben ihrer Nationen Israel und Palästina – stehen da, eng umschlungen, die Augen geschlossen. Ihre Gesichter drücken Trauer und Schmerz aus. Wer hat mehr gelitten? Wer darf mehr trauern? Die einen, weil sie unter der fortdauernden Ungerechtigkeit leiden, die ihre Familien, ihr Volk, in mehr als sieben Jahrzehnten erfahren haben? Die anderen, weil sie sich in ihrer Hoffnung auf eine sichere Heimat immer wieder bedroht sehen durch Raketenbeschuss, Selbstmordattentate und zuletzt durch Geiselnahme und Massaker? Kann man Schmerz und Leid aufrechnen? Hat eine Seite Anspruch auf mehr Mitgefühl, weil sie mehr gelitten hat? Kann man Leid, Trauer, Verlust messen? Die Illustration berührt. Der Schmerz beider, der Palästinenserinnen und Israelis wird sichtbar.

In dem Bild liegt auch eine Hoffnung. Die beiden Personen sind miteinander verschmolzen – so wie Israel und Palästina zusammengehören. Die beiden Personen halten einander, ihre Hände berühren sich; die eine trägt und stützt die andere.

Am Freitag, den 1. März um 17 Uhr sind Sie zum diesjährigen Weltgebetstag der Frauen ins Dreifaltigkeitshaus eingeladen.

■ **Ev. Männerkreis Koblenz-Karthause**

dienstags von 10 bis 12.15 Uhr im Dreifaltigkeitshaus

12. März:

„Neuerungen der Straßenverkehrsordnung (StVO)“

Referent: Herbert Fuss, Dip.-Ing und Leiter der Abt. Verkehr beim ADAC Mittelrhein

26. März:

„Der traditionelle Orgelbau im 18. Jahrhundert“

Referent: Lennart Faustmann,
Kantor der Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Karthause

9. April:

„Wassily Kandinsky“

Referentin: Dr. Sigrid Wegner, Historikerin

23. April

**„Rechte Esoterik, Reichsbürger, Rechtsextremisten
– Aktuelle Vernetzungen und ihre Konsequenzen
für Kirche und Gesellschaft.“**

Referent: Pfr. Andrew Schäfer, Landespfarramt für Welt-
anschauungsfragen der Evangelischen Kirche im Rheinland

14. Mai

„Helfen mit Herz – Die Johanniter“

Referent: Klaus Severin, Dipl.-Verwaltungswirt und Direktor
der Grenzschutzdirektion a.D.

28. Mai

„Die Stadtwerke Koblenz“

Referent: Lars Hörnig, Geschäftsführer der Stadtwerke
Koblenz

■ Ev. Frauenhilfe

donnerstags 15 Uhr

14. März:

Wir bedenken
die Jahreslosung
(1. Kor. 16,14)

18. April:

Die Grabeskirche
in Jerusalem –
Heiliges und
Unheiliges

16. Mai:

Das Thema wird
noch bekannt
gegeben



■ Lesezeit / Bücherei / Literaturkreis / Donnerstagstreff

jeweils am ersten Donnerstag des Monats von 15 bis 17 Uhr.

Zauberhaftes Krippenspiel an Heiligabend



Auch in diesem Jahr gestaltete die Kinderkirche den ersten Gottesdienst am Heiligen Abend. Schon früh füllten sich die Stühle, der Weihnachtsbaum leuchtete, feierliche Aufregung lag in der Luft. Der Gottesdienst begann mit dem festlichen Einzug: Corvin, Thea, Ariana, Emily und Nayla entzündeten die Kerzen und traten zum Altar. Mit dem Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht“ zogen dann die Kinder der Kinderkirche in wundervollen Kostümen, die Julia Edel angefertigt hat, in den Kirchsaal ein. Mithilfe der Projektionen, die Pfarrer Gregorius vorbereitet hatte, konnten alle in die Antworten, Gesänge und Lieder einstimmen. Einfühlsam begleitete

Matthäus Huth die Kinder an der Gitarre, bis alle in den Ruf „Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben“ einstimmten. Nach der Eröffnung des Gottesdienstes folgte das Kyrie und das von den Kindern begeistert gesungene Halleluja aus der von Matthäus Huth komponierten Kinderliturgie. Dann begann das mit Spannung erwartete Krippenspiel. Corvin und Thea trugen die Nacherzählung des Weihnachtsevangeliums vor. Mit glänzenden Augen und voll Inbrunst verkörperten die Kinder ihre Rollen. Maria und Josef, gespielt



von Laura und David, kamen an der Krippe an, die neben dem Weihnachtsbaum aufgebaut war. Die Engel (Emilia, Giulia, Jana, Lina, Nicole) brachten die Botschaft, und alle sangen das Gloria aus der Kinderliturgie.

Der Hirte (Yaro) und die Könige (Damian, Konstantin, Lukas) kamen zum Kind in der Krippe, und wieder stimmten alle ein in das Lied „Stille Nacht“. Schade, dass Julia aus dem Kreis der Jugendlichen, Evelina und Sophie, Johanna und Sophia kurzfristig erkrankt waren. So fehlten ein weiterer Engel, eine Hirtin und zwei Schafe.



Im Fürbittgebet, das von Ariana, Emily und Nayla vorgetragen wurde, traten noch einmal alle Rollen des Krippenspiels auf: „Du hast Maria und Josef beschützt auf ihrem Weg. Du hast sie zu dem Stall und der Krippe geführt. Schütze Eltern und Kinder vor Gefahren.“ „Du hast die Weisen durch den Stern geführt. Führe auch uns zu Jesus.“ Alle antworteten: „Amen, Halleluja!“ Nach dem Vaterunser und dem Segen sangen Kinder und Erwachsene das Lied, ohne das es nicht Weihnachten werden kann: „O du fröhliche“! Am Ende freuten sich alle über die von Julia Edel liebevoll vorbereiteten Geschenke. Großer Dank an Amelie, Anna-Lea, Frieda und Kathleen, die „helfenden Hände“ aus dem Team der Kinderkirche.

L. Faustmann





Mädchengruppe

Kommt vorbei!

Für alle Mädchen ab 12 Jahren

#kreativ #kochen #beauty #Gemeinschaft #Glaube

Einmal im Monat am Sonntag 14 bis 17 Uhr:

25.2. Kochen und Austausch

17.3. Wellnessnachmittag

14.4. Spielenachmittag

Treffpunkt:

Ev. Kirchengemeinde Koblenz – Karthause,
Dreifaltigkeitshaus

Interesse?

Melde dich bei:

Anna Paulig, anna.paulig@gmx.de

Sonntag, 30. Juni | Dreifaltigkeitshaus

Gemeindefest

Nach Jahren freuen wir uns wieder
auf unser Gemeindefest!

Programm

10.30 Uhr | Festlicher Gottesdienst

Getränke | Mittagessen | Kuchenverkauf

Kleine Orgelmusik

Kinderprogramm

Abschlusskonzert: Frühbarockes Italien

Näheres im nächsten Gemeindebrief

Kommen Sie vorbei

So., 17. März 2024 | 17 Uhr

Musikalische Passionsvesper

Pergolesi | Stabat mater

Ellen Majer | Sopran

Magdalena Fischer | Mezzosopran

Stella Manno-Fumey | Violine

Dietrich Schöller-Manno | Violine

Elke Schlunk | Violoncello

Kantor Lennart Faustmann | Orgel

Kollekte für die Kirchenmusik

Sa., 11. Mai 2024 | 17 Uhr

Zeit für Triosonaten

**Werke von J. S. Bach und G. F. Telemann
für Querflöte, Violine und Continuo**

Iris Manno | Querflöte

Dietrich Schöller-Manno | Violine

Oliver Léonard | Violoncello

Adrian Jelinek | Kontrabass

Lennart Faustmann | Cembalo

Eintritt frei | Spenden willkommen

So., 9. Juni 2024 | 20 Uhr

BREAKOUT in concert

Pop- und Rocksongs aus Radio, Charts & Co
Rocksound, Vocals & Lightshow
im Dreifaltigkeitshaus

BREAKOUT

Jugendband der Kirchengemeinde

Matthäus Huth | Leitung

Eintritt frei | Spenden willkommen

So., 17. November 2024

Haydn | Die Jahreszeiten

Oratorium im Konzert

Veronika Vetter | Sopran

David Rother | Bass

Opernchor der Stadthalle Balingen

arcademia sinfonica balingen

Kantor Lennart Faustmann | Leitung

Informationen zu Uhrzeit
und Kartenvorverkauf folgen



Musikalische Passionsvesper | 17. März, 17 Uhr

Am 17. März feiern wir im Kirchenjahr den Sonntag Judika. Es ist der vorletzte Sonntag der Passionszeit, der Blick richtet sich schon stark auf die Karwoche. Passend dazu erklingt in der Musikalischen Passionsvesper um 17 Uhr Pergolesis berühmtes Passionswerk „Stabat mater“. Er vertonte das gleichnamige lateinische Gedicht im Auftrag einer neapolitanischen Laienbruderschaft zum Gebrauch in der Liturgie der Karwoche. Es ist das bekannteste Werk des italienischen Komponisten und besteht aus anrührenden Duetten und Arien für zwei Sängerinnen, Streicher und Basso continuo. Gesungen wird das etwa 40-minütige Oratorium von der Sopranistin Ellen Majer und der Mezzosopranistin Magdalena Fischer. Begleitet werden die Stuttgarter Sängerinnen von einem Streicherzett und Kantor Lennart Faustmann an der Orgel.

Ellen Majer und Magdalena Fischer

sind im Jahr 2020 als Gesangsduo in und um Stuttgart bekannt geworden. Durch Corona wurde es in den Konzertsälen ganz still und leer. Bei Regen gingen die beiden



Opernsängerinnen auf die Straße und sangen einige ihrer liebsten Duette. Der überwältigenden Resonanz folgten Zeitungsartikel und diverse Fernsehberichte. Inzwischen hat sich das Repertoire des Duos von improvisierter Straßenmusik zu einem vielfältigen Konzertangebot entwickelt. Darüber hinaus sind beide Sängerinnen als Solistinnen sowie mit erstklassigen, international agierenden Ensembles unterwegs.

Zeit für Triosonaten | 11. Mai, 17 Uhr

In der Barockzeit zählte die Triosonate zu den bevorzugtesten musikalischen Gattungen. Zwei Instrumentalisten im Dialog, begleitet von Violoncello, Cembalo und selten auch Kontrabass erfreuen sich auch heute noch nicht nur bei Kammermusikfreunden großer Beliebtheit. In dem Konzert am Samstag, 11. Mai um 17 Uhr erklingen neben Triosonaten von G. F. Telemann, Werke von J. S. Bach. Seine Triosonate Es-Dur, BWV 525 für Orgel steht im Zentrum des Programmes. Eigens für dieses Konzert hat Kantor Lennart Faustmann eine Bearbeitung für Querflöte, Violine und Continuo angefertigt, die an diesem Abend erstmals erklingen wird. Daneben spielen die Musiker auch die Triosonate G-Dur, BWV 1038, in der eine andere Stimmung der Violinsaiten vorgeschrieben wird.

Zu den Musikern

Iris Manno, Dietrich Schöller-Manno und Lennart Faustmann verbindet eine jahrelange musikalische Freundschaft. In unterschiedlichsten Formationen treten die Musiker auf und begeistern



insbesondere mit ihren anspruchsvollen Triosonatenabenden das Publikum. Zuletzt waren die Musiker im vergangenen Oktober zum Antrittskonzert von Kantor Lennart Faustmann im Dreifaltigkeitshaus zu Gast, wo das Ensemble herzlich und begeistert aufgenommen wurde.

BREAKOUT in Concert | 9. Juni, 20 Uhr

Seit langem groovt und rockt das Dreifaltigkeitshaus jeden Mittwoch zur Probe der Jugendband **BREAKOUT** unter der Leitung von Kirchenmusiker Matthäus Huth. In diesem Jahr haben sich die Bandmitglieder seit langem wieder einmal dazu entschlossen, nicht nur die beliebten Bandgottesdienste zu gestalten, sondern auch zu einem ganzen Konzertabend ins Dreifaltigkeitshaus einzuladen.

Neben Songs von Adele und Taylor Swift spielen die Jugendlichen Rock- und Popsongs aus Radio, Charts und Co. Auf der Bühne stehen drei Sängerinnen, die u.a. gemeinsam mit dem Keyboarder mit mehrstimmigen Loops in die Kehrverse einstimmen. Selbstverständlich sind auch Klavier, Bass, Keyboard und Schlagzeug zu hören. Zum Konzerterlebnis der Jugendband BREAKOUT gehört in diesem Jahr auch eine Lightshow im Dreifaltigkeitshaus.

Jugendband BREAKOUT

2009 wurde die Jugendband BREAKOUT von unserem Kirchenmusiker Matthäus Huth gegründet. Seither ist die Band in wechselnden Besetzungen regelmäßig im Bandgottesdienst im Dreifaltigkeitshaus zuhören. Ihr Repertoire reicht von Rock- und Popsongs bis hin zu Bandarrangements von Gemeindeliedern und der Begleitung von Liturgiegesängen.



Sie haben Lust zu singen?

Singkreis startet wieder für die Osternacht

Es ist schon zur Tradition geworden, dass der Singkreis die Osternacht und die Christmette musikalisch gestaltet. Nun steht das Osterfest vor der Tür, und wir laden wieder zum Singkreis ein. Dazu wird in einigen Proben, neben den liturgischen Gesängen, auch die Choralkantate von Christopher Tambling „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“ erarbeitet. Geleitet wird der Singkreis von Kantor Lennart Faustmann. Nach der ersten Probe lädt Pfarrer Gregorius als kleines Dankeschön für Ihre Mitwirkung in der Christnacht und zum Kennenlernen zu Fingerfood und Getränken ein.



Wir treffen uns am:

Freitag, 8. März | 19 Uhr im Dreifaltigkeitshaus
verkürzte Probe, Stehempfang im Anschluss

Donnerstag, 14. März | 19 Uhr

Donnerstag, 21. März | 19 Uhr

Mittwoch, 27. März | 19 Uhr

Samstag, 30. März | 22 Uhr **Osternacht**

davor Einsingen und Treffen nach Vereinbarung

Für unsere Vorbereitungen bitten wir um formlose Anmeldung an Lennart Faustmann (mail@lennart-faustmann.de).

Wir freuen uns auf Sie

Neustart

Wir gründen einen Chor

Seit etwa einem Jahr gibt es keinen Chor mehr in unserer Gemeinde. Unser Kantor Lennart Faustmann ruft nun einen neuen Chor ins Leben.

Gründungstreffen

Freitag, 12. April | 19 Uhr

Wir beginnen mit einer ca. 45-minütigen Chorprobe und wollen danach ins Gespräch über Ihre Wünsche, Erwartungen, Zeitplanung und Auftritte kommen.

Sie sind neugierig geworden?

Kommen Sie gerne unverbindlich vorbei!



Rückblick

Musik auf der Karthause

Festliche Weihnachtsgottesdienste

Während der Weihnachts- und Neujahrstage war das Dreifaltigkeitshaus erfüllt mit weihnachtlichen Gottesdiensten und festlicher Musik. Die Christmette am Heiligen Abend eröffneten die insgesamt 16 Sängerinnen und Sänger des Singkreises, die bei ihrem Einzug in die Kirche das festliche „Herbei, o ihr Gläubigen“ anstimmten und die Liedstrophen mit Sängerin Svenja Hempel und der Gemeinde im Wechsel sangen. Im weiteren Verlauf des feierlichen Gottesdienstes nahm der Singkreis die Gemeinde in die liturgischen Gesänge dieser Nacht hinein, und es erklang die Arie „Bereite dich Zion“ aus Johann Sebastian Bachs Weihnachtssoratorium mit Svenja Hempel (Mezzosopran) und Lennart Faustmann an der Truhenorgel.

Musikalische Abendvesper mit Flötenklängen

Am zweiten Weihnachtstag kamen gleich 90 Besucher zur ersten „Musikalischen Abendvesper“, einem Format, das Konzert und geistlichen Impuls miteinander verbindet. Dazu war die Münchner Blockflötistin Friederike Klek angereist und begeisterte das Publikum mit den Klängen ihrer vielen, unterschiedlichen Flöten. Gemeinsam mit Kantor Lennart Faustmann an der Truhenorgel erklang eine Triosonate für Orgel von Johann Sebastian Bach, bearbeitet für Blockflöte und Orgel, sowie wunderbare Choralvariationen zu bekannten Weihnachtsliedern wie „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Virtuoso spielte die 27-jährige Flötistin

Telemanns Fantasia Nr. VII für Flöte Solo, die im stimmungsvoll beleuchteten Kirchenraum die Weihnachtsfreude hörbar machte. Auch Lesung, Gebet und Gesang kamen in der Musikalischen Weihnachtsvesper nicht zu kurz. Mit einfühlsamen Worten begrüßte Pfr. Gregorius die Besucher der Weihnachtsvesper und nahm sie mit hinein in die Weihnachtsgeschichte.

Prachtvoller Chor- und Orchesterklang



Am 7. Januar folgte dann ein ganz besonderes Highlight im Rahmen der Konzerte im Dreifaltigkeitshaus. Unter der Leitung von Lennart Faustmann warteten 70 Musikerinnen und Musiker mit einem anspruchsvollen Programm auf: Zur Eröffnung erklang Mozarts berühmte Kantate für Sopran und Orchester „Exsultate, jubilate“. Zauberhaft sang die Schweizer Sopranistin Veronika Vetter, die sowohl mit jubelnden Kolo-

raturen als auch lyrischen Arien die 280 Besucherinnen und Besucher des Konzerts begeisterte. Gleich im Anschluss daran trat der erst 17-jährige Trompeter und mehrfacher Bundespreisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ Paul Bommas auf. Wie aus einer anderen Welt begann Arutjunjans Konzert für Solotrompete und großes Sinfonieorchester. Begleitet wurde der herausragende junge Musiker vom Balinger Kammerorchester, das gemeinsam mit dem Balinger Opernchor aus dem Zollernalbkreis



bei Tübingen angereist war. Nach der Pause mit Getränken im Foyer folgte das Zentrale Werk des Abends: Rheinbergers Oratorium „Der Stern von Bethlehem“ für Soli, Chor, großes Sinfonieorchester, Harfe und Orgel. Nach den einfühlsamen Streicherklängen setzte der Chor ein und berührte das Publikum mit seinem warmen und strahlenden Klang. Die Weihnachtsgeschichte, frei nachgedichtet von Fanny von Hoffnaaß, wird facettenreich in neun Sätzen musikalisch nacherzählt. Jeder Satz zeigt eine andere Szene der Geschichte. Die Hirten auf dem Felde, die Erscheinung des Engels, die Weisen auf ihrer Reise aus dem Morgenland. Sonor setzte der Bass Liangliang Zhao vom Staatstheater Karlsruhe ein und sang von der Ankunft der Hirten im Stall. Die Dramatik dieses Oratoriums wussten der Balinger Opernchor und das Balinger Kammerorchester, verstärkt durch Trompeter und Posaunisten des Heeresmusikkorps und Kreiskantor Christian Tegel an der Orgel, hervorragend zu transportieren und begeisterten das Publikum restlos. Mit Blumen, großem Beifall und Bravorufen endete das Konzert, und die Musiker traten noch am selben Abend die Heimreise mit dem Reisebus an.



V.l.n.r.: Liangliang Zhao, Veronika Vetter, Lennart Faustmann; Balinger Opernchor, Balinger Kammerorchester

Neues

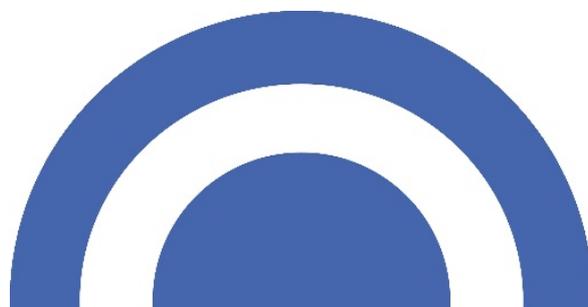
Förderverein Kirchenmusik

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

In den letzten Monaten hat unser Vereinsleben erfreulicherweise kräftig Fahrt aufgenommen. Inzwischen ist unsere geänderte Satzung beim Amtsgericht eingereicht und unseren Mitgliedern per Post zugegangen. Darüber hinaus haben wir das große oratorische Konzert am 7. Januar nicht nur finanziell, sondern auch durch tatkräftiges Zupacken unterstützt. Für die ca. 70 Musiker haben wir literweise Kaffee, Tee und Sprudel bereitgestellt, und es wurden 12 Kilo Nudeln und 20 Liter Tomatensoße gekocht.

Es ist außerdem eine Homepage entstanden, die Sie im Internet unter www.kirchenmusik-karthause.de jederzeit aufrufen können. Schließlich haben wir auf der Grundlage unserer neuen grafischen Linie, die im letzten Gemeindebrief vorgestellt wurde, einen Flyer anfertigen lassen, mit dem wir über unsere Arbeit informieren und natürlich auch neue Mitglieder ansprechen möchten. Diesem Gemeindebrief liegt ein solcher Flyer bei.

Parallel dazu bereiten wir uns schon auf die kommenden Projekte vor und möchten im Spätsommer für unsere Mitglieder, Freundinnen und Freunde einen kleinen Vortrag mit anschließendem gemütlichem Beisammensein veranstalten. Näheres im nächsten Gemeindebrief.



Wir brauchen Ihre Hilfe

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen und wir haben Ihr Interesse geweckt? Werden Sie Mitglied in unserem **Förderverein Kirchenmusik**, unterstützen Sie uns mit einer Spende und ermöglichen Sie mit Ihrem Beitrag spannende musikalische Projekte im Dreifaltigkeitshaus. Umseitig finden Sie unser Beitrittsformular.

Wir beantworten Ihre Fragen

Dr. Dorothee Adrian | Vorstand
dorothee.adrian@t-online.de
0261 51834

Lennart Faustmann | Kantor
mail@lennart-faustmann.de
0157 73152183

Förderverein Kirchenmusik
der Evangelischen Kirchengemeinde
Koblenz-Karthause e.V.

Vereinsregister Amtsgericht Koblenz VR 20017
IBAN: DE 91 5705 0120 0100 4944 26
Sparkasse Koblenz

www.kirchenmusik-karthause.de



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum **Förderverein Kirchenmusik** der Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Karthause e.V.

Name und Vorname*

Mitgl.Nr. I wird vom Verein ausgefüllt

Geburtsdatum*

Telefonnummer*

Straße und Hausnummer*

Postleitzahl und Ort*

E-Mail

Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens 36 € pro Person und Jahr, bei Doppelmitgliedschaft von Ehepaaren 60 € jährlich sowie für Schüler:innen, Studierende, Auszubildende sowie BFD-Leistende und im FSJ Engagierte 20 €. Der Beitrag ist einmal jährlich fällig und wird nach Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschrift-Mandats zum Jahresbeginn abgebucht. Bei Beitritt während des Geschäftsjahres wird der Mitgliedsbeitrag anteilig eingezogen. Gemäß §10b Einkommensteuergesetz sind Mitgliedsbeiträge für gemeinnützige Vereine steuerlich abzugsfähig.

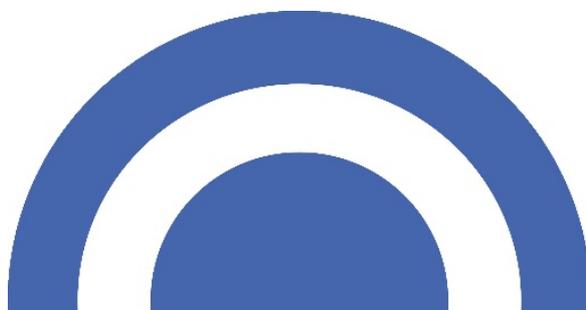
Datum und Unterschrift*

* sind Pflichtfelder

Förderverein Kirchenmusik

der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Karthause

Vorstand: Dr. Dorothee Adrian, Ralph Medinger, Lennart Faustmann, Jeanette Rüchardt
Ev. Dreifaltigkeitshaus | Gothaer Str. 21 | 56075 Koblenz



Zukunft des Dreifaltigkeitshauses | Ideenwerkstatt

Zur Zukunftsausrichtung unserer Gemeinde möchte das Presbyterium das Dreifaltigkeitshaus weiterentwickeln. Dazu gab es am 2. Februar eine „Ideenwerkstatt“, zu der ca. 40 Gemeindeglieder aus den Gruppen und Kreisen eingeladen waren. Bereits bei den Beratungen über die Errichtung der Kantorenstelle hatte das Presbyterium das Konzept für die Gemeindegliederarbeit auf der Karthause bestätigt: Kult und Kultur. Der entfaltete liturgische und musikalische Gottesdienst wird Mitte des Gemeindelebens bleiben, und die Konzerttradition soll ausgebaut werden. Mit Kantor Lennart Faustmann, Matthäus Huth und Jeanette Rüchardt ist der musikalische Bereich personell gut ausgestattet. Das Dreifaltigkeitshaus bietet grundsätzlich gute Möglichkeiten durch Raumeinteilung und Akustik, zeigt aber einen dramatischen Rückstand was Innenrenovierung und technische Ausstattung (Licht, Ton etc.) angeht. Hier Abhilfe zu schaffen, ist Teil der Dienstanweisung des neuen Kantors. Mittlerweile hat sich gezeigt, dass nicht nur eine technische Nachrüstung, sondern eine umfassende bauliche Innenrenovierung überfällig ist. Um die Zukunft unseres Dreifaltigkeitshauses abzusichern, kommen wir um ein Großprojekt nicht herum.

Zu Beginn des Treffens wies Pfarrer Gregorius vor dem biblischen Hintergrund der Geschichte vom Turmbau zu Babel auf die Chancen und Risiken von Großprojekten hin. Der Turmbau zu Babel sei am Eigensinn der Menschen gescheitert, die nicht mehr in einer gemeinsamen Sprache zusammenfanden. Auch wenn das Dreifaltigkeitshaus als „Haus Gottes“ unter Gottes Segen stehe, so könne das Großprojekt der Renovierung aus denselben Gründen scheitern, wie der Turmbau zu Babel scheiterte. Der Beitrag des Einzelnen mag klein oder groß sein, aber alle Haupt- und Ehrenamtlichen sind gefordert, diszipliniert und fleißig zu arbeiten und sich um eine gemeinsame Sprache zu bemühen.

Im Anschluss wurden die Teilnehmer in einer Videobotschaft von Christian Schönig, dem Vorsitzenden des Presbyteriums, angesprochen, der das Projekt begrüßt und unterstützt aber aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Als Mitglied des Presbyteriums führte Matthias Habbe in den Verlauf des Abends ein. Ziel sei es, losgelöst von technischen oder finanziellen Fragen, die Bedürfnisse an den Saal des Dreifaltigkeitshauses zur Sprache zu bringen. In den folgenden Schritten werden diese Voten in die weiteren Beratungen eingebracht.

Der Vortrag von Lennart Faustmann gab einen Überblick über moderne, digital gesteuerte Licht-, Audio- und Projektionstechnik im Kirchenraum. Er wies auch auf Möglichkeiten hin, die sich durch das Glasfaser-Internet ergeben. Zentraler Bestandteil des Vortrags war die Vorstellung einer weiterentwickelten Nutzung des Kirchsaales, in der die Fläche im Bereich der Orgel bei bestimmten Anlässen zu einem vollständigen Bühnenareal erweitert werden könnte. So würden klassische Konzerte, moderne Bandaufbauten, Theater und andere Vortragssettings mit wenigen Handgriffen möglich. Auch dafür sei ein fest verbautes modernes Beleuchtungskonzept für den Kirchsaal notwendig. Faustmann demonstrierte mit Hilfe von etwa 30 eigens angemieteten Scheinwerfern atmosphärisch unterschiedliche Beleuchtungssituationen, in denen Altar, Orgel, Decke und Kanzel ganz neu zur Geltung kamen (vgl. Rückseite des Gemeindebriefes). Besonders wichtig war es, zu demonstrieren, dass auch unterschiedlich helle Beleuchtungsvarianten in jedem Fall das Lesen im Gesangbuch unterstützen. Bei besonderen Gelegenheiten ist es auch möglich, das Altarbild und die nebenstehende Wand in unterschiedlichen Farben zu beleuchten, was besonders bei den Jugendlichen großen Anklang fand. Am darauffolgenden Tag bewährte sich die farbige Akzentuierung auch unter Tageslichtbedingungen.

Nach einer Pause, bei der auch für das leibliche Wohl gesorgt war, folgte die Schlussrunde, moderiert von Simone Manger. Es ging darum, vor dem Hintergrund des je eigenen Engagements im Bereich des KirchsaaIs Bedürfnisse an die Ausstattung und die Technik zu benennen. Zur Sprache kamen unter anderem Wünsche nach variabler und professioneller Beleuchtung bei Gottesdiensten und Konzerten sowie guter Verständlichkeit von Sprache und Gesang. Die Band äußerte ihr Bedürfnis nach einfacher Handhabbarkeit einer fest verbauten Anlage (plug and play) bei Probe, Gottesdienst und Konzert. Nach intensiven und angeregten Gesprächen kam der Abend zu seinem Ende. In einem nächsten Schritt werden die Anforderungen an die anderen Räumlichkeiten des Dreifaltigkeitshauses erfasst.

R.-D. Gregorius



■ Pfadfinder in der Simmerner Straße 95 Stamm Heinrich von Plauen



www.ev-kirche-karthause.de/pfadfinder.htm
www.schildmatt.de | www.heinrich-von-plauen.de

Gruppen und Ansprechpartner:

Mädchen von 10 bis 11 J.

Di. 17:00 – 18:00 Uhr

Sippenname: Cocopa

- ▶ Charlotta Eikel (0151/29902175)
- ▶ Lorena Quitte (0176/40528877)

Mädchen u. Jungen von 6 bis

10 J. | Mi. 17:00 – 18:00 Uhr

Sippenname: Assiniboin

- ▶ Carolin Beuke
(carolinbeuke@online.de)

Jungen von 11 bis 12 J.

Mi. 17:00 – 18:00 Uhr

Sippenname: Mattapony

- ▶ Damian Otto (0176/95574290)
- ▶ Thomas Euteneuer
(0157/30206765)

Jungen von 13 bis 14 J.

Mi. 16:15 – 17:15 Uhr

Sippenname: Vandalen

- ▶ Moritz Dobbertin
(0151/57620521)

Jungen von 10 bis 11 J.

Do. 17:00 – 18:00 Uhr

Sippenname: Tonkawa

- ▶ Max Kremer (0178/5287618)
- ▶ Tim Nußbaum (0157/33123216)

Mädchen von 12 bis 14 J.

Do. 18:15 – 19:15 Uhr

Sippenname: Sayana

- ▶ Maria Alvarez (0157/71447723)
- ▶ Luc van den Bergh
(0176/24137606)

Jungen und Mädchen ab 16 J.

Do. 18:00 – 18:30 Uhr

Sippenführerrunde

- ▶ Damian Otto (0176/95574290)
- ▶ Max Kremer (0178/5287618)

Mädchen von 14 bis 15 J.

Fr. 20:15 – 21:15 Uhr

Sippenname: Tawakoni

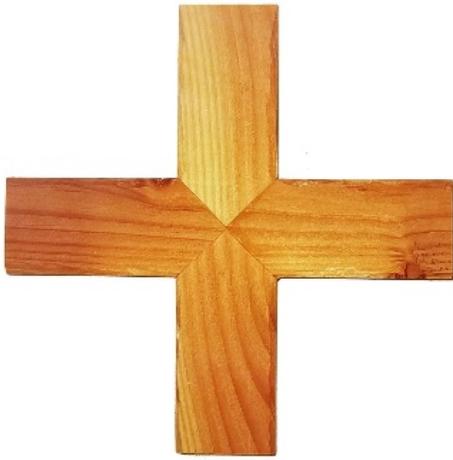
- ▶ Julia Loch (0157/52999981)
- ▶ Tristan Vogel (0163/9148243)

Mädchen von 15 bis 16 J.

nach Absprache

Sippenname: Yuki

- ▶ Luca Goßlau (0151/68161166)



Gesegnet haben wir

das Haus einer jungen Familie aus der Kinderkirche, die gerade auf die Karthause gezogen ist. Ein Kreuz, das unser Küster und Hausmeister Herr Federhenn angefertigt hat, wird sie daran erinnern, dass sie unter dem Segen Gottes stehen.

+ + + aktuell + + +

Am 1. März nimmt Frau Elsa Schwarz den Dienst als Bezirkshelferin in unserer Gemeinde auf. Sie wird am 10. März im Gottesdienst vorgestellt

Wir sind zu erreichen

Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Karthause | Gothaer Str. 21 | 56075 Koblenz
IBAN: DE55 5705 0120 0000 2484 84 | BIC: MALADE51KOB | Sparkasse Koblenz

www.ev-kirche-karthause.de

Ralf-Dieter Gregorius Pfarrer	Wittenberger Str. 1 ☎ 0261/54625 ralf-dieter.gregorius@ekir.de
Yvonne Milz Sekretariat	Moselring 2-4, 56068 Koblenz, ☎ 0261/4040334, koblenz-karthause@ekir.de 8.30 bis 15 Uhr, Fr. bis 11 Uhr
Julia Edel Bezirkshelferin	im Dreifaltigkeitshaus ☎ 0261/52160 Freitag 10-12 Uhr
Bernd Federhenn Küster	im Dreifaltigkeitshaus ☎ 0261/52160 und ☎ 0261/9523811 (außer freitags)
Lennart Faustmann Kantor	Gothaer Str. 21 ☎ 0261-97342470 ☎ 0157 73152183 mail@lennart-faustmann.de
Matthäus Huth Kirchenmusiker	☎ 0151/10479063 info@matthaeus-huth.de
Kinderkirche ab 6 Jahren	Kontakt & Leitung: Pfr. Gregorius und Julia Edel
Mädchengruppe	Leitung: Anna Paulig anna.paulig@gmx.de
Literaturkreis	Dr. Dorothee Adrian Kontakt s.u.
Förderverein Kirchenmusik	Dr. D. Adrian Vorsitzende ☎ 0261/51834 dorothee.adrian@t-online.de www.kirchenmusik-karthause.de IBAN: DE91 5705 0120 0100 4944 26

Jugendband	Kontakt & Leiter: Matthäus Huth Proben: mittwochs 18.15 Uhr
Singkreis	Kontakt & Leiter: Lennart Faustmann
Kindergarten „Arche Noah“	Leitung: Erika Niesen, Gothaer Str. 19, ☎ 0261/52393
Kindergarten „Spatzennest“	Leitung: Kathrin Häfner Simmerner Str. 95, ☎ 0261/50040823 oder 0261/87670736
Karthause Aktiv Ökum. Nachbarschaftshilfe	Di. und Do. 15-17 Uhr ☎ 0261/52160
Ev. Krankenhausseelsorge	Pfarrer Pietsch ☎ 0261/4992074 oder 02606/1258
Diakonisches Werk Koblenz	„Diakoniepunkt Bodelschwingh“ ☎ 0261/98857010
Beratungsstelle für Erziehungs, Ehe-, Lebensfragen	Mainzer Str. 73 ☎ 0261/9156125
Schuldnerberatung	Mainzer Str. 88, ☎ 0261/133480
Schwangerenkonflikt- beratung	Terminvereinbarung ☎ 0261/98857010
Telefonseelsorge	☎ 0800 111 0 111 oder 0800 111 0222
Sozialstation Kirche unterwegs Ko gGmbH	☎ 0261/922205-0
Essen auf Rädern	☎ 0261/869831
Stiftung: „Zukunft unserer Gemeinde“	IBAN: DE55 5705 0120 0000 2484 84 Kontoinhaber: Ev. Gemeindeverband Koblenz, Verwendungszweck: „RT 32“



Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Karthause

Gothaer Str. 21 | 56075 Koblenz | koblenz-karthause@ekir.de

www.ev-kirche-karthause.de

